

# Nothilfe und Wiederaufbau in Kamerun

## Hintergrund

Seit Herbst 2016 eskaliert eine Auseinandersetzung zwischen der kamerunischen Zentralregierung und der anglophonen Bevölkerung im Westen des Landes. Der Konflikt zwingt Menschen zur Flucht, ganze Regionen sind entvölkert. Nach offiziellen Angaben der Vereinten Nationen leben mehr als 160'000 Flüchtlinge ohne Schutz und Obdach in den Wäldern und im Grasland der Südwest- und der Nordwestregion Kameruns; mindestens weitere 21'000 Menschen sind ins benachbarte Nigeria geflohen.

Die kamerunischen Kirchen haben großes Potential zur Eindämmung des Konflikts und zur Unterstützung der notleidenden Menschen, da sie in der Bevölkerung verankert und akzeptiert sind. Das Nothilfe- und Wiederaufbauprojekt von Mission 21 nutzt dieses Potential zum Aufbau eines umfassenden, nachhaltigen humanitären Hilfsprogramms.

## Aktuelle Situation

Die Kirchen nehmen in der Bearbeitung des Konflikts in Kamerun eine zentrale Rolle ein: sie treten als Anwälte für die entrechtete anglophone Bevölkerung ein und wirken als treibende Kräfte im Bereich der humanitären Hilfe. Jedoch fehlt es an Nachhaltigkeit und Professionalität sowie an einem gemeinsamen koordinierten Vorgehen. Vor diesem Hintergrund hat die Basler Mission / Mission 21 in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen ein ökumenisches Nothilfe und Wiederaufbauprogramm in Kamerun lanciert, um der notleidenden Bevölkerung umfassende und nachhaltige Hilfe zu leisten. Damit wird das kirchliche Engagement professionalisiert, Einzelaktionen werden zu einem synergetischen Ganzen ergänzt und koordiniert, und es wird sichergestellt, dass Hilfe zuverlässig und nachhaltig dort ankommt, wo und wie sie am meisten gebraucht wird.



**KAMERUN**  
22 770 000  
Einwohner  
475 442 km<sup>2</sup>  
Fläche



Ausgabe von Reis und anderen Mitteln des täglichen Bedarfs in Meme.



## Projektziele

In einer ersten Phase liegt der Fokus des Programms auf überlebenswichtiger Nothilfe in Form von Nahrungsmittelhilfe, medizinischer Betreuung sowie der Ausgabe von Zelten, Decken, Hygieneartikeln (sogenannte Non-Food Items). Dies geschieht durch Projektteams vor Ort, die Zugang zu den meist in informellen Lagern im Wald lebender Flüchtlinge haben. In einer zweiten Phase wird wo immer möglich Wiederaufbauhilfe geleistet werden (Baumaterial, Werkzeug, Saatgut usw.), damit Menschen die Möglichkeit erhalten, wieder ein eigenständiges Leben für sich und ihre Familien aufzubauen.

## Zielgruppe

Die humanitäre Hilfe des Nothilfe- und Wiederaufbauprogramms von Basler Mission / Mission 21 zielt insbesondere auf Frauen und Kinder, die vom laufenden Konflikt am meisten betroffen sind.



Registrierung von Geflüchteten aus dem Regenwald bei Kumba

## Geographischer Fokus

Auf der Basis der aktuellen Erhebung der Vereinten Nationen engagiert sich Basler Mission / Mission 21 in Kameruns Nordwest- und Südwestregion, insbesondere in der Boyo, Momo und Ngoketunjia Division (Nordwesten) sowie der Fako, Lebialen, Manyu, Meme und Ndian Division (Südwesten). Entsprechend der weiteren Entwicklung des Konflikts und der humanitären Situation kann sich auch der Fokus des Hilfsprogramms im Laufe der Zeit verschieben.

## Partnerorganisationen

Presbyterian Church in Cameroon (PCC)  
Catholic Church in Cameroon  
Cameroon Baptist Convention (CBC)

Projektsumme € 400 000

Unterstützen Sie  
unser Nothilfeprojekt in Kamerun.  
Herzlichen Dank!

Spenden: Evangelische Bank eG  
DE91 5206 0410 0000 0011 80

**Basler Mission – Deutscher Zweig e.V.**  
Vogelsangstr. 62  
70197 Stuttgart

**Kamerun Partnerschaftskordinator  
Pfr. Johannes Stahl**

Tel.: +49 711 636 7825

Fax: +49 711 636 2005

[stahl@ems-online.org](mailto:stahl@ems-online.org)

[www.bmdz-online.org](http://www.bmdz-online.org)

Mitglied in der  
Evangelischen Mission in Solidarität e.V.